

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur **1. Osnabrücker Sozialkonferenz** am Samstag den **20. April 2002** an:

Vorname, Name.....

Organisation, Verband, Firma.....

.....

Anschrift.....

.....

Tel. Fax.....

E-mail.....

Unterschrift.....

Nähere Informationen und **Anmeldung**:
Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften, Tel.: 05 41 / 33 80 714 oder 15,
FAX: 05 41 / 33 80 777 – e-mail: koopfgos@uni-osnabrueck.de
Web: www.koopfgos.uni-osnabrueck.de



Kooperationsstelle  Hochschulen und
Gewerkschaften
in Osnabrück

1. Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit
in Osnabrück“

Samstag, 20. April 2002
10.00 – 13.00 Uhr

Neues Hörsaalgebäude der Universität
Kolpingstr. 7, 49074 Osnabrück

Programm:

| | |
|-------------|---|
| 10.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung |
| 10.10 Uhr | Hintergründe, Ziele und Aufgaben der Sozialkonferenz Manfred Flore (Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück) |
| 10.40 Uhr | Armuts- und Reichtumsberichterstattung in Osnabrück - Soziale Gerechtigkeit vor Ort auf dem Prüfstand- Lydia Kocar (Universität Osnabrück) |
| 11.30 Uhr | Pause/Kaffee |
| 12.00 Uhr | Osnabrücker Spardebatte Stefan Wilker (attac Osnabrück) |
| 12.30 Uhr | Arbeitsorganisation der Sozialkonferenz/Sprecherrat Ulrich Rückin (Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück) |
| 12.45 Uhr | Abschlussresolution |
| 13.00 Uhr | Verschiedenes |
| Moderation: | Prof. Dr. Wolfgang Klein (Katholische Fachhochschule Osnabrück) |

1. Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in Osnabrück“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchten wir Sie zur 1. Osnabrücker Sozialkonferenz recht herzlich einladen. Mit dieser in regelmäßigen Abständen tagenden Konferenz wollen wir uns für mehr soziale Gerechtigkeit in Osnabrück engagieren und damit ein weiteres Element von Bürgernähe und Demokratie etablieren. Unser Ziel ist, ganz allgemein formuliert, eine Steigerung der Lebensqualität und eine friedliche Bewältigung gesellschaftlicher Konflikte. Wichtig ist uns dabei eine Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Armut, Armutsbekämpfung, Reichtum und soziale Gerechtigkeit. Mit dem Eintreten für eine konsequente, präventiv ausgerichtete Armutsbekämpfung möchten wir in der Friedensstadt Osnabrück einen Beitrag zur Erhaltung und Festigung des sozialen Friedens leisten.

Die Initiative zur Konferenz ging von dem Agenda 21 Arbeitskreis „Armut und Gesundheit“ und dem „Arbeitskreis Forum“ der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück aus. Mittlerweile haben sich etwa 15 Organisationen und Einzelpersonen aus den Bereichen Kirche und Politik sowie Wissenschaft, Wohlfahrt und Arbeitswelt an der Vorbereitung beteiligt. **Bitte beachten Sie die beiliegenden Unterlagen zu Ihrer Vorbereitung und denken Sie bereits jetzt über eine Mitarbeit im künftigen Sprecherrat der Sozialkonferenz nach.**

Mit dieser Einladung wenden wir uns an alle an sozialen Fragen interessierten Menschen aus Osnabrück und Umgebung, ob sie sich nun beruflich mit dem Thema befassen, in einer Organisation oder einem Verband aktiv sind oder sich als engagierte Bürgerin oder Bürger einbringen wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Für die Vorbereitungsgruppe: Manfred Flore, Lydia Kocar